



Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH  
Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	Vorjahr T€
	<u>          </u>	<u>          </u>	<u>          </u>
1. Spendeneinnahmen	86.277,50		20,0
2. Umsatzerlöse	808.797,48		807,6
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>104.650,67</u>	999.725,65	107,7
- davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse: € 101.314,45 (i. Vj. T€ 101,3)			
4. Materialaufwand		38.415,90	40,0
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	266.367,75		262,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>65.739,46</u>	332.107,21	65,1
- davon für Altersversorgung: € 1.982,64 (i. Vj. T€ 2,0)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen		204.328,75	206,6
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raum-, Gebäude- und Bewachungskosten	147.177,97		127,5
b) Betriebskosten	415.583,90		93,8
c) Verwaltungskosten	31.404,56		30,9
d) Vertriebskosten	14.212,43		11,4
e) Sonstige Kosten	<u>109.591,78</u>	717.970,64	61,6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4,33	0,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>80.994,79</u>	<u>43,7</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Jahresfehlbetrag		-374.087,31	-7,6
11. Gewinnvortrag		4.032,81	86,6
12. Entnahme aus Rücklagen		175.000,00	0,0
13. Einstellung in Rücklagen		0,00	75,0
14. Bilanzverlust/ Vorjahr Bilanzgewinn		<u>-195.054,50</u>	<u>4,0</u>
		=====	=====

## Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH

### Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

#### A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

##### 1. Allgemeine Geschäftstätigkeit

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Laufe des Jahres 2016 verbessert. In einem schwierigen internationalen Umfeld hat die deutsche Wirtschaft zu einem moderaten Wachstumskurs zurückgefunden. Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % gestiegen. Gestützt durch die Binnenwirtschaft dürfte das Bruttoinlandsprodukt in 2016 um 1,2 % zulegen.

Die "Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH" mit Sitz in Münster wurde durch notariellen Vertrag vom 17. Oktober 2000 gegründet.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster.

Nachdem im Jahr 2002 die Fertigstellung des Museums und der Einrichtung erfolgte, wurde die operative Tätigkeit des Museumsbetriebes im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 27.10.2002 aufgenommen.

Das Museum wird auf einer Teilfläche des Geländes des Westfälischen Zoologischen Gartens in Münster (Zoo) betrieben. Zu diesem Zweck wurde mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster gGmbH im Jahr 2000 ein Erbbaurechtsbestellungsvertrag geschlossen.

Der laufende Museumsbetrieb wird vor allem durch die anteilige Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern der Zoobesucher an die Gesellschaft gesichert. Der Zoo in Münster und die Gesellschaft erwarten durch einen aufeinander abgestimmten Betrieb ein steigendes Besucherinteresse und damit steigende Besucherzahlen. Das Westfälische Pferdemuseum ist dazu an dem Projekt "Pferdepark" des Zoos beteiligt. Voraussetzung für den gemeinsamen Erfolg ist eine enge Zusammenarbeit der Partner, die in einem Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag im Jahre 2000 geregelt wurde.

Das Projekt Pferdemuseum umfasste in der ersten Baustufe ein Ausstellungsgebäude mit Foyer, Museumsshop und Magazin/Versorgung sowie einen Verwaltungsteil. In einer anschließenden zweiten Baustufe ist eine Manegenhalle zunächst ohne vollständigen Innenausbau mit zugehörigen Ställen errichtet worden. Der Ausbau der Manegenhalle in 2006 wurde durch Zuwendungen der NRW-Stiftung in Höhe von 90 T€ finanziert. Im Jahr 2012 wurde die Arena mit Medientechnik (Beamer, Projektionsleinwand) und 150 Stühlen ausgestattet.

Die erste Baustufe wurde im Wesentlichen durch Zuschüsse des Landes Nordrhein Westfalen, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe finanziert. Die Restbeträge der Zuwendungen wurden im ersten Quartal 2004 ausbezahlt, so dass gegenüber den Zuwendenden keine Forderungen mehr bestehen.

Des Weiteren wurden Teilbeträge über langfristige Darlehn finanziert. Die vorgezogenen Bautätigkeiten der Manegenhalle wurden ebenfalls über ein langfristiges Darlehn finanziert. Restbeträge wurden durch Spenden von Wirtschaftsunternehmen und anderen Förderern erbracht.

Nach dem zuletzt vorliegenden Körperschaftsteuerbescheid fördert die Gesellschaft besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke und ist daher grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt nicht für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe. Damit ist die Gesellschaft berechtigt für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, förmliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

## **2. Umsatzentwicklung**

Der Umsatz 2016 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant bei 809 T€ (Vorjahr: 808 T€).

## **3. Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 21 T€ getätigt, die auf Betriebsausstattung, Ausstellungsobjekte, Geschäftsausstattung, geringwertige Wirtschaftsgüter und Büroeinrichtung entfallen.

## **4. Personal- und Sozialbereich**

Die Gesellschaft beschäftigte in 2016 im Durchschnitt 17 Angestellte (hiervon durchschnittlich 3 Vollzeitkräfte, 4 Teilzeitkräfte sowie 10 geringfügig Beschäftigte).

Der Personalbestand zum Stichtag des Geschäftsjahres umgerechnet auf Vollzeitkräfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Angestellten verändert. Eine Tarifbindung besteht nicht.

## **B. Darstellung der Lage**

Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Differenzen in Höhe von 1 T€ ergeben.

### **1. Vermögenslage**

#### **a) Bilanzvergleich**

Die Aktivseite der Bilanz (2.273 T€) besteht aus lang- und mittelfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen 1.985 T€) sowie kurzfristig gebundenem Vermögen (Vorräte 18 T€, Forderungen und RAP 73 T€ und liquide Mittel 52 T€). Zudem ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 145 T€ auf der Aktivseite auszuweisen.

Die Passivseite der Bilanz umfasst den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (1.047 T€), mittel- bis langfristige Bankverbindlichkeiten (1.046 T€) und kurzfristige Fremdmittel (180 T€).

Zum 31.12.2016 wird ein Eigenkapital von -145 T€ (229 T€) ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (1.047 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben, da aufgrund der vorliegenden Steuerbefreiung die Auflösung des Postens in Folgejahren grundsätzlich keine Steuerbelastung hervorruft.

Das negative Eigenkapital ist im Wesentlichen durch die Aufwendungen für die durchgeführte Dachsanierung von 382 T€ verursacht.

Die Bankverbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2016 aufgrund einer Umfinanzierung um 217 T€ erhöht. Diese zusätzlichen Mittel wurden überwiegend zur Finanzierung der Sanierung des Manegendachs verwendet.

## b) Bilanzkennziffern

Die **Eigenkapitalquote** ist zum Bilanzstichtag negativ (Vorjahr: +9,6 %).

Der **Anteil der eigenen Mittel (Eigenkapital + Sonderposten für Investitionszuschüsse** zum Anlagevermögen) an der Bilanzsumme beträgt 42,4 % gegenüber 57,6 % im Vorjahr.

Die **Deckungsverhältnisse** bezüglich des Anlagevermögens betragen:

- (1) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital: -7,3 % (Vorjahr: 10,6 %)
- (2) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und passivierte Sonderposten (Zuschüsse): 45,4 % (Vorjahr: 63,5 %)
- (3) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital, passive Sonderposten (Zuschüsse) sowie mittel- bis langfristig Fremdmittel: 98,1 % (Vorjahr: 100,9 %).

Der **Liquiditätsgrad** ist definiert als Differenz zwischen den kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten und den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten.

	2016	2015	2014	2013	2012
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	125	204	231	197	166
Kurzfristig fällige Schuldposten	-180	-205	-204	-184	-180
Liquidität I. Grades	-55	-1	27	13	-14
Vorräte	18	20	14	10	12
Liquidität II. Grades	-37	19	41	23	-2

Die **Liquidität I. Grades** zum Stichtag 31.12.2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr von -1 T€ um -54 T€ verschlechtert.

Die **Liquidität II. Grades** beträgt nach Hinzurechnung der Vorräte zum 31.12.2016 -37 T€ (19 T€).

## 2. Finanzlage

Der cash-flow der Gesellschaft, der sich aus dem Jahresfehlbetrag (-374 T€), erhöht um die Abschreibungen (204 T€), gemindert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (102 T€), ermittelt, beträgt im Geschäftsjahr -272 T€ gegenüber 99 T€ im Vorjahr. Die Minderung ist im Wesentlichen auf das schlechtere Jahresergebnis zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurde das alte Darlehn unter Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung abgelöst. Das neu aufgenommene Darlehn bei der Sparkasse Münsterland Ost wurde im Geschäftsjahr planmäßig getilgt.

Unter Berücksichtigung des unverändert zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmens wird die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zahlungsausfallrisiken aus der anteiligen Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern an die Gesellschaft werden im Wesentlichen durch monatliche Abschlagszahlungen vermieden.

### 3. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 367 T€ schlechteres Jahresergebnis in Höhe eines Fehlbetrages von -374 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1 T€ gestiegen. Hierzu wird auf die Angaben zur Umsatzentwicklung hingewiesen.

Die geringfügige Zunahme des Personalaufwandes um 5 T€ ist auf regelmäßige Lohnerhöhungen zurückzuführen.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 393 T€ resultiert hauptsächlich aus den Kosten für die Dachsanierung von 382 T€. Zudem erhöhten sich auch die Kosten für Sonderausstellungen.

Das Betriebsergebnis hat sich um -396 T€ auf -379 T€ (Vorjahr: 17 T€) verschlechtert.

	2016	2015
Umsatzerlöse	809	808
Sonstige betriebliche Erträge	4	7
	813	815
Materialeinsatz/Bestandsveränderung	-39	-40
Personalaufwand	-332	-327
Nettoabschreibungen	-103	-106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-718	-325
	-379	17

Das Finanzergebnis hat sich um 37 T€ auf -81 T€ (Vorjahr: -44 T€) verschlechtert. Dies liegt im Wesentlichen in der Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 51 T€ im Rahmen einer Umfinanzierung begründet.

### C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch monatlich erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen können insbesondere Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken frühzeitig erkannt sowie ggfs. geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Da im laufenden Betrieb die Einnahmen wesentlich von der jährlichen Gesamtbesucherzahl des Zoos in Münster abhängen, liegt ein grundsätzliches Risiko in abnehmenden Besucherzahlen. Es ist derzeit aber nicht abzusehen, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Besucherzahlen unterschritten werden. Steigende Besucherzahlen würden entsprechend zu höheren Einnahmen führen.

Für die Geschäftsjahre ab 2017 wird ein Nachtrag zum Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH verhandelt, nachdem sich eine geänderte Vergütungsstruktur ergeben wird. Es wird mit jährlichen Mindereinnahmen in Höhe von rund 100 T€ p. a. gerechnet.

Als Gegenmaßnahmen sind Kosteneinsparungen vorgesehen, insbesondere im Personalbereich und im Bereich der Sonderausstellungen.

Zum 31.12.2016 weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital in Höhe von 145 T€ aus. Trotz der bilanziellen Überschuldung liegt eine insolvenzrechtliche Überschuldung nicht vor, weil durch die Geschäftsführung eine positive Fortführungsprognose erstellt worden ist. Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft ist, dass die prognostizierten Werte der Geschäftsführung auch eintreffen.

Die Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH unterhält seit Eröffnung am 27.10.2002 einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Museumsshop / Kaffee- und Eisautomat). Verluste im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind grundsätzlich gemeinnützigkeitsschädlich. Solche Verluste sind innerhalb des Folgejahres auszugleichen.

Innerhalb der nächsten Jahre muss die Lüftungsanlage im gesamten Pferdemuseum ausgetauscht werden. Der Investitionsrahmen wird ausweislich eines vorliegenden Angebots rund 250 T€ betragen.

## D. Sonstige Angaben

### 1. Vorrussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen.

Im Rahmen einer Fortführungsprognose rechnet die Geschäftsführung in den kommenden Jahren mit folgender Entwicklung

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Umsatzerlöse	709 T€	709 T€
Jahresüberschuss	9 T€	27 T€

### 2. Forschung und Entwicklung sowie bestehende Zweigniederlassungen


Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung finden keine Aktivitäten statt, Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Münster, den

6.4.2017



-----  
Sybill Ebers  
Geschäftsführerin



-----  
Peter Weeke  
Geschäftsführer